

# Geschichte Japans Von 1800 Bis Zur Gegenwart Auss

Constructing Global Challenges in World Politics  
 An East Asian Route of Industrialization? The Case of Japan, 1868-1937  
 Captivity in War during the Twentieth Century  
 Geschichte Japans  
 Spiegel-Bilder  
 Geschichte Japans  
 The Transformation of the World  
 The Palgrave Handbook of Anti-Communist Persecutions  
 Collision of Empires  
 Soziologie des Geistes  
 The Age of Catastrophe  
 Vom Kolonialismus zur Globalisierung  
 Geschichtsdenken im modernen Japan  
 "Die Gefallenen besänftigen und ihre Taten rühmen"  
 Japanese Diaspora and Migration Reconsidered  
 East Asia and the First World War  
 "Imperialismus" in der japanischen Sprache am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert  
 Long-lived Family Businesses in Japan: Factors of Success  
 World Insurance  
 Samurai and Supermen  
 The Ashgate Research Companion to the Thirty Years' War  
 International Bibliography of Historical Sciences, Band 75, International Bibliography of Historical Sciences (2006)  
 The last Samurai  
 The SAGE Handbook of Modern Japanese Studies  
 ChiMoKoja  
 Was ist Demokratie?  
 Strukturen und Netzwerke  
 Pan-Asian Sports and the Emergence of Modern Asia, 1913-1974  
 The World of Children  
 Gefallenengedenken im globalen Vergleich  
 Geschichte Japans  
 Arrangierte Liebe  
 Andere Räume – Räume des Anderen  
 Der Große Ploetz  
 Internationales Asien Forum  
 Japanese Understanding of Salvation  
 Geschichte Japans  
 Revolution and Rebellion in the Early Modern World  
 Japan immer wieder neu gesehen  
 Die Grundlegung des modernen japanischen Bildungssystems: Joseph C. Trainor und die amerikanischen Bildungsreformen in Japan nach dem Zweiten Weltkrieg

*Geschichte Japans Von 1800 Bis Zur Gegenwart Auss*

*Downloaded from [hl.uconnect.hi.u.edu](http://hl.uconnect.hi.u.edu) by guest*

## **EILEEN KENNEDY**

**Constructing Global Challenges in World Politics** Springer Nature

This book offers new international perspectives on captivity in wartime during the twentieth century. It explores how global institutions and practices with regard to captives mattered, how they evolved and most importantly, how they influenced the treatment of captives. From the beginning of the twentieth century, international organisations, neutral nations and other actors with no direct involvement in the respective wars often had to fill in to support civilian as well as military captives and to supervise their treatment. This edited volume puts these actors, rather than the captives themselves, at the centre in order to assess comparatively their contributions to wartime captivity. Taking a global approach, it shows that transnational bodies - whether non-governmental organisations, neutral states or individuals - played an essential role in dealing with captives in wartime. Chapters cover both the largest wars, such as the two World Wars, but also lesser-known conflicts, to highlight how captives were placed at the centre of transnational negotiations.

*An East Asian Route of Industrialization? The Case of Japan, 1868-1937* IUDICIUM Verlag

The Thirty Years' War (1618-1648) remains a puzzling and complex subject for students and scholars alike. This is hardly surprising since it is often

contested among historians whether it is actually appropriate to speak of a single war or a series of conflicts. Similarly emphasis is also put on the different motives for going to war, as conflicting religious and political interests were involved. This research companion brings together leading scholars in the field to synthesize the range of existing research on the war, which is still fragmented and divided along national historical lines, and to further explore the complexities of the conflict using an innovative comparative approach. The companion is designed to provide scholars and graduate students with a comprehensive and authoritative overview of research on one of the most destructive conflicts in European history.

**Captivity in War during the Twentieth Century** diplom.de

Fotografien deutscher und japanischer Illustrierten der 1930er- und 1940er-Jahre zeigen beispielhaft die manipulative Wirkung der Fotografie als Propagandamedium während des Zweiten Weltkrieges. Gleichzeitig sind sie Produkte politischer wie auch künstlerischer Verbindungslinien zwischen Deutschland und Japan. Dieses Buch vergleicht Muster der bildlichen Darstellung von Kindern und Jugendlichen deutscher und japanischer Pressefotografie der späten 1930er- und frühen 1940er-Jahre anhand zweier bedeutender Illustrierten der Zeit: des Illustrierten Beobachters sowie der Shashin shūhō (写真週刊, Fotografische Wochenzeitung). Die Studie zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Gestaltung der Bildpropaganda beider Länder auf, erklärt allgemeine Tendenzen in der Gestaltung von Propaganda und analysiert die Organisation und Funktion von Propaganda in radikalnationalistischen Staaten. Verbindungen deutscher und japanischer Fotografie sowie deren Einflüsse auf die Bildpropaganda der Zeitschriften werden ebenso thematisiert wie Darstellungen Deutschlands auf japanischer und Japans auf deutscher Seite.

### **Geschichte Japans** Bloomsbury Publishing

Das vorliegende Buch bietet nicht nur eine Darstellung der jüngeren Geschichte Japans aus dem Blickwinkel nationaler Ereignisgeschichte. Es erschließt den Lesern vielmehr auch die wichtigsten Elemente japanischer Mentalität und die Wechselwirkungen zwischen Politik, Wirtschaft, Sozialordnung, Kultur und Medien, in deren Spannungsfeld sich das moderne Japan konstituierte. Die bis heute anhaltenden Konsequenzen, die sich aus den tiefgreifenden Veränderungen in Japan für den gesamten pazifischen Raum ergaben, werden gleichfalls geschildert. Reinhard Zöllner liefert auf der Basis aktueller methodischer Zugänge eine gut lesbare, anschauliche und reich bebilderte Einführung in die Geschichte des ostasiatischen Inselreichs während der letzten 200 Jahre.

Spiegel-Bilder Springer-Verlag

Hollywood hat die Geschichte für sich entdeckt. Nach einer Ära der Sandalen- und Piratenfilme in den 60er und 70er Jahren, welche zum Teil ungewollt komisch wirken, präsentiert die Traumfabrik seit dem Erfolg von Ridley Scotts Gladiator im Jahr 2000 in regelmässigen Abständen Filme, welche historische Stoffe verarbeiten. So entstand mittlerweile für dieses Phänomen der Begriff von Historywood. Im Gegensatz zu den Sandalen- und Piratenfilmen wirken diese auf den Betrachter als authentische Geschichtsdarstellungen. Um das zu erreichen betreibt Hollywood einen grossen Aufwand: Mittels modernster Technik werden alte Kulturen (Rom, Japan etc.) wieder zum Leben erweckt, Historiker wirken hinter der Kamera als Berater und selbst die Drehbuchautoren erforschen historische Fakten. Und trotz dieses Aufwands erfolgt bei nahezu jedem Film ein Aufschrei der Wissenschaft, im Film würden Fakten nicht authentisch verarbeitet und gar verfälscht. Dabei wird übersehen, dass es sich beim populären Unterhaltungskino um eine Kunstform handelt, welche eigenen Regeln unterworfen ist. Drehbuch und Film folgen einem Muster, um die zu erzählende Geschichte für das Publikum spannend zu präsentieren. So muss an dieser Stelle gefragt werden, ob der Film als Transportmedium für geschichtliche Inhalte geeignet ist, und ob man den Wert des Filmes als Transportmedium nur an seiner authentischen Faktenwiedergabe festmachen kann, bzw. darf. Um sich diesem Thema zu nähern, gilt es einen Brückenschlag zwischen den Disziplinen der Geschichtswissenschaften und denen der Medienwissenschaften herzustellen. Jede für sich betrachtet kann der Komplexität dieser Problematik nicht gerecht werden.

### **Geschichte Japans** Yale University Press

Die japanische Architektur ist zugleich ein Mythos, ein Klischee, eine Vision und Inspiration, schließlich ein Raum des Anderen. Sie ist Projektionsfläche der europäischen Träume und der japanischen Konzepte. Seit den mittelalterlichen Beschreibungen Marco Polos wurde die japanische Architektur in Europa wahrgenommen. Ihre Andersartigkeit war bis ins 19. Jahrhundert Schwerpunkt der Rezeption. Dies änderte sich, als der Austausch zwischen Japan und dem Westen nach 1850 zunahm. Nun bereisten zunehmend Europäer und Amerikaner den Inselstaat und vermittelten ihre Eindrücke in zahlreichen Publikationen. Gleichzeitig entstanden in Deutschland die ersten kunsthistorischen Weltgeschichten, in denen die Architektur wichtiger Teil der Beschreibung war. Die Rezeption wandelt sich mit den historischen Sichtweisen, der Blick richtet sich dabei stets auf die Aspekte der Kunst und Architektur Japans, die den zeitgenössischen Vorstellungen und dem Ideal im Westen entspricht. Wie die japanische Architektur über die Jahrhunderte in Deutschland wahrgenommen wurde, wird anhand ihres Bedeutungswandels im internationalen Netz der Kulturen dargestellt, wobei ein Schwerpunkt auf der Zeit zwischen 1850 und 1950 liegt. Die deutsche und japanische Architektur- und Kunstgeschichte und ihre gemeinsamen Wurzeln, Diskurse und Entwicklungen werden aufgezeigt und in die Erzählung der Weltkunstgeschichte eingefügt.

### The Transformation of the World Peter Lang

In an era of rapidly increasing technological advances and international exchange, how did young people come to understand the world beyond their doorsteps? Focusing on Germany through the lens of the history of knowledge, this collection explores various media for children—from textbooks, adventure stories, and other literature to board games, museums, and cultural events—to probe what they aimed to teach young people about different cultures and world regions. These multifaceted contributions from specialists in historical, literary, and cultural studies delve into the ways that children absorbed, combined, and adapted notions of the world.

### **The Palgrave Handbook of Anti-Communist Persecutions** UTB

One of Germany's leading historians presents an ambitious and masterful account of the years encompassing the two world wars Characterized by global war, political revolution and national crises, the period between 1914 and 1945 was one of the most horrifying eras in the history of the West. A noted scholar of modern German history, Heinrich August Winkler examines how and why Germany so radically broke with the normative project of the West and unleashed devastation across the world. In this total history of the thirty years between the start of World War One and the dropping of atomic bombs on Hiroshima and Nagasaki, Winkler blends historical narrative with political analysis and encompasses military strategy, national identity, class conflict, economic development and cultural change. The book includes astutely observed chapters on the United States, Japan, Russia, Britain, and the other European powers, and Winkler's distinctly European perspective offers insights beyond the accounts written by his British and American counterparts. As Germany takes its place at the helm of a unified Europe, Winkler's fascinating account will be widely read and debated for years to come.

### *Collision of Empires* SAGE

Focusing on the ideological contradictions inherent in the German alliance with Japan during World War II, this book analyses German discourse about Japan from the distinct yet intricately connected standpoints of the German-Japanese historical relationship, the scientific and pseudo-scientific presentation of Japan in Germany, and German fictional depictions of Japan. The volume examines the historical relationship between Germany and Japan in the light of their alliance. It also traces the origins and development of the image of Japan in Nazi Germany. Through non-fiction texts, the points of emphasis, friction, and outright contradiction are discovered between Nazi ideology and an alliance with Japan as they were discussed both publicly and privately in Germany at the time. Finally, by examining fictional depictions of Japan and the Japanese under the Nazis, the work reveals the means by which fiction addressed these ideological issues and incorporated the historical and non-fictional arguments of its contemporaries. This book looks carefully at its connection to other historical, political, racial, and ideological thought of the time.

### *Soziologie des Geistes* Cambridge Scholars Publishing

Demokratie ist aktuell wie kaum zuvor – und wirft Fragen auf. Am Anfang des 21. Jahrhunderts steht Euphorie unmittelbar neben tiefer Enttäuschung,

der arabische Frühling in der islamischen Welt neben der Occupy-Bewegung und «Wutbürgern» im Westen. Gerade die Deutschen erhoben die Demokratie nach 1945 zu einem Denkmal, dem man mit Ehrfurcht begegnete. Aber die dramatisch wachsende Politikverdrossenheit und ein neues Phänomen wie «Stuttgart 21» zeigen, dass auch hierzulande die Zweifel zunehmen, ob die eingespielten Verfahren der parlamentarischen Demokratie wirklich noch ihrem zentralen Auftrag gerecht werden – den Willen des Volkes zu repräsentieren. Paul Nolte zeigt in seiner Darstellung, die historische Perspektiven, grundsätzliche Fragen und aktuelle Probleme brillant miteinander verbindet, dass die Geschichte der Demokratie nie nur von Wachstum, Fortschritt und Erfüllung handelte. Sie war immer zugleich eine krisenhafte Suche nach der Auflösung von Konflikten und Widersprüchen. Sein neues Buch, das erfrischend unprofessoral geschrieben ist, bietet einen fulminanten, glänzend informierten Überblick über die politische Lebensform «Demokratie».

*The Age of Catastrophe* NUS Press

This journal has been discontinued. Any issues are available to purchase separately.

### **Vom Kolonialismus zur Globalisierung** BRILL

Die Geschichte der medizinischen Forschung und Praxis in Wien wird erst im Kontext ihrer Strukturen und Netzwerke verständlich. Die Analyse der lokalen und internationalen Beziehungen der »Wiener Medizin« im 19. und 20. Jahrhundert und ihrer Netzwerkstrukturen stellt seit langem ein Forschungsdesiderat dar. Dieser Band erforscht diese Beziehungen mit dem Ziel, die Geschichte medizinischer Forschung und Praxis zu re-kontextualisieren. Die Beiträge beleuchten Mobilität, Wissenstransfers, Standards und Richtlinien, soziale und berufliche Netzwerke, Transformationen politischer und kultureller Konzepte zwischen Zentren der Medizin, wie auch Formen des Austauschs zwischen künstlerischen und medizinischen Sphären und Memorialformen – als transnationale Phänomene sowie in ihrer Prägekraft für medizinische Forschung und Praxis in Wien.

### *Geschichtsdenken im modernen Japan* Routledge

The First World War was a truly global event that changed the course of history in many participating as well as non-participating countries. In East Asia, the war stimulated the further rise of Japan as the leading power in the region during the war, yet also its radicalization and social protests after 1918. In China and Korea it stimulated nationalist eruptions, demanding freedom and equality for the (semi)colonized countries and the people living within their borders. All in all, the present book offers a concise introduction of the history of the First World War and its impact in East Asia.

### **"Die Gefallenen besänftigen und ihre Taten rühmen"** Taylor & Francis

Annually published since 1930, the International bibliography of Historical Sciences (IBOHS) is an international bibliography of the most important historical monographs and periodical articles published throughout the world, which deal with history from the earliest to the most recent times. The works are arranged systematically according to period, region or historical discipline, and within this classification alphabetically. The bibliography contains a geographical index and indexes of persons and authors.

### *Japanese Diaspora and Migration Reconsidered* Berghahn Books

English summary: Anneli Wallentowitz analyzes the formation and further development of the term imperialism (teikoku-shugi) in the Japanese language at the end of the 19th and beginning of the 20th century. Drawing on the framework of European conceptual history, the study aims at understanding the formation of a non-European term while taking into account the historical context of translation-words in the Japanese language. Although the word imperialism itself was included in Japanese-foreign language dictionaries as early as the 1870s, a wider meaning including aspects such as expansion, colonial rule and world politics, was only ascribed to it around the turn of the century. This development, which can be observed through contemporary Japanese-language sources, was the result of a growing public interest in the meaning of the term imperialism at the time. The dissertation also introduces works by Japanese authors whose opinions on the nature of imperialism contributed greatly to the development of these new definitions of the Japanese term teikoku-shugi. German text. German description: Anneli Wallentowitz untersucht den Entstehungsprozess des Begriffes Imperialismus (teikoku-shugi) in der japanischen Sprache am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Methode der Begriffsgeschichte aus der europäischen Geschichtswissenschaft legt sie auch die Bildung und Verwendung eines aussereuropäischen Begriffs dar. Während als Übersetzung für das Wort Imperialismus in japanisch-fremdsprachlichen Wörterbüchern ab den 1870er Jahren zunächst nur die Bedeutung Prinzip der Kaiserherrschaft angegeben wird, zeigt sich am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert, dass das Wort innerhalb weniger Jahre eine deutlich breitere Bedeutung erhält. Neue Wortinhalte wie Expansion, Koloniale Herrschaft und Weltpolitik deuten darauf hin, dass in Japan an der Jahrhundertwende eine tiefgreifende Auseinandersetzung mit dem Phänomen Imperialismus stattgefunden haben muss, welche eine langfristige Erweiterung der Wortbedeutung ermöglichte. In einem zweiten Teil werden deshalb Arbeiten japanischer Autoren vorgestellt, die den Verlauf der Debatte über die Eigenschaften und über die verschiedenen Arten von Imperialismus um 1900 massgeblich beeinflusst haben.

### **East Asia and the First World War** Oxford University Press

In jeder Gesellschaft ist die eigene Geschichte ein wichtiges Mittel zur Stiftung von Identität. Als solche ist sie überall und zu jeder Zeit ein öffentlich umstrittenes Thema. Japan ist dabei keine Ausnahme. Auch dort lösen, je nach politischer und gesellschaftlicher Lage, nationale Selbstbestätigung und Selbstkritik einander ab. In der vorliegenden Anthologie sind 66 Beiträge von namhaften Autorinnen und Autoren zusammengestellt, die in ihren Texten den Diskurs über die japanische Geschichte in den letzten 150 Jahren maßgeblich geprägt haben. Die Texte kommen in diesem Band in der Regel nur in kommentierten Auszügen zum Abdruck. Ihnen sind Einführungen vorangestellt, die über die Autoren und die zeitgeschichtlichen Hintergründe informieren. Westorientierung und kulturelle Selbstbehauptung, das Plädoyer für Demokratie und nationale Durchhalteparolen wechseln seit der Meiji-Zeit einander ab. Pazifistisches Denken entstand als Reflex auf die „Mission“ Japans in Ostasien und die Erfahrung mit dem Krieg. Fragen nach der ethnischen Herkunft der Japaner und ihrem Verhältnis zu den asiatischen Nachbarn sind so aktuell wie die Auseinandersetzungen über die Gräueltaten der japanischen Armee im Krieg. Es sind diese Themen, die das Geschichtsdenken im modernen Japan bis heute bestimmen.

### *"Imperialismus" in der japanischen Sprache am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert* Walter de Gruyter

What can the great crises of the past teach us about contemporary revolutions? Jack Goldstone shows the important role of population changes, youth bulges, urbanization, elite divisions, and fiscal crises in creating major political crises. Goldstone shows how state breakdowns in both western monarchies and Asian empires followed the same patterns, triggered when inflexible political, economic, and social institutions were overwhelmed by

cumulative changes in population structure that collided with popular aspirations and state-elite relations. Examining the great revolutions of Europe—the English and French Revolutions—and the great rebellions of Asia, which shattered dynasties in Ottoman Turkey, China, and Japan, he shows how long cycles of revolutionary crises and stability similarly shaped politics in Europe and Asia, but led to different outcomes. In this 25th anniversary edition, Goldstone reflects on the history of revolutions in the last twenty-five years, from the Philippines and other color revolutions to the Arab Uprisings and the rise of the Islamic State. In a new introduction, he re-examines his pioneering look at the role of population changes—such as rising youth cohorts, urbanization, shifting elite mobility—as continuing causal factors of revolutions and rebellions. The new concluding chapter updates his major theory and looks to the future of revolutions in the Middle East, Asia, and Africa.

*Long-lived Family Businesses in Japan: Factors of Success* Diplomica Verlag

This handbook explores anti-communism as an overarching phenomenon of twentieth-century global history, showing how anti-communist policies and practices transformed societies around the world. It advances research on anti-communism by looking beyond ideologies and propaganda to uncover how these ideas were put into practice. Case studies examine the role of states and non-state actors in anti-communist persecutions, and cover a range of topics, including social crises, capitalist accumulation and dispossession, political clientelism and warfare. Through its comparative perspective, the handbook reveals striking similarities between different cases from various world regions and highlights the numerous long-term consequences of anti-communism that exceeded by far the struggle against communism in a narrow sense. Contributing to the growing body of work on the social history of mass violence, this volume is an essential resource for students and scholars interested to understand how twentieth-century anti-communist persecutions have shaped societies around the world today. Chapter 7 is available open access under a Creative Commons

Attribution 4.0 International License via [link.springer.com](https://link.springer.com).

*World Insurance* Iudicium

This interdisciplinary book investigates the problematization of global challenges in world politics by analyzing what they are and how they come to be. Offering a conceptual framework, including four modes of construction—universalizing, bundling, upscaling, and creating urgency—this book provides a heuristic method for understanding how the process of rendering an issue a “global challenge” unfolds. It examines the role of the global challenges discourse, which may either reinforce or challenge the dominant orders of world politics, such as the capitalist market-based system and the liberal international order. As a consequence, the global challenges discourse facilitates the emergence of new actors and policy fields. The book will be of interest to students, academics, and practitioners of global governance, international organizations, and, more broadly, international political economy and international relations.

*Samurai and Supermen* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

*Collision of Empires* is the first major historical work on the Eastern Front during World War I since the 1970s. One of the primary triggers of the outbreak of World War I was undoubtedly the myriad alliances and suspicions that existed between the Russian, German, and Austro-Hungarian empires in the early 20th century. Yet much of the actual fighting between these nations has been largely forgotten in the West. Driven by first-hand accounts and detailed archival research, *Collision of Empires* seeks to correct this imbalance. The first in a four-book series on the Eastern Front in World War I, Prit Buttar's dynamic retelling examines the tumultuous events of the first year of the war and reveals the chaos and destruction that reigned when three powerful empires collided. A war that was initially seen by all three powers as a welcome opportunity to address both internal and external issues would ultimately bring about the downfall of them all.